

**GESCHÄFTSBERICHT
2025**

FACTS & FIGURES

	2025		2024	
in Mio. Euro				
UMSATZ	541,6		575,7	
BETRIEBSLEISTUNG	541,7		583,8	
EBITDA / RENDITE*	43,3	8,0%	57,8	9,9%
EBIT / RENDITE*	21,6	4,0%	35,3	6,0%
EBT / RENDITE*	38,6	7,1%	52,5	9,0%
JÜ / RENDITE*	26,4	4,9%	46,8	8,0%
EIGENMITTEL**	292,8		286,5	
VERZINSLICHES FREMDKAPITAL***	-8,1		-11,6	
ANLAGEVERMÖGEN	228,4		200,4	
GESAMTKAPITAL***	521,2		519,8	
EIGENMITTELQUOTE**/**	56,2%		55,1%	
NET GEARING	-2,8%		-4,1%	
MITARBEITER:INNEN	2.242		2.332	
BETRIEBSLEISTUNG PRO MITARBEITER:IN	0,24		0,25	

* Renditen beziehen sich auf die Betriebsleistung
** Eigenkapital inkl. nachrangiges Hybridkapital und Investitionszuschüsse
*** um freie Liquidität gekürzt; „Minus Vorzeichen“ = Net Cash

INHALT

I	DIE BERNDORF AG
4	Mitglieder des Vorstandes
6	Die Unternehmen der Berndorf AG
II	LAGEBERICHT
8	Umfeld & Umsatz
10	Umsatz & Ertrag
11	Finanzlage
12	Investitionen, Forschung & Entwicklung
14	Nachhaltigkeit & Umwelt
16	Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
17	Chancen- & Risikomanagement
18	AUSBLICK – Bericht der Geschäftsleitung
III	BERICHT DES AUFSICHTSRATES
IV	FINANZEN
22	Bilanz
24	Gewinn- & Verlustrechnung
V	LEGAL
26	Bestätigungsvermerk
27	Adressen
28	Impressum

DIE MENSCHEN DER BERNDORF AG

„GUTE ORIENTIERUNG IN EINER KOMPLEXEN WELT“, BERNDORF-WERTE SIND FRANZ VIEHBÖCKS KOMPASS.



FRANZ VIEHBÖCK, CEO

Geboren 1960 in Wien. Elektrotechnikstudium an der Technischen Universität Wien, abgeschlossen 1985 als Diplom-Ingenieur. 1991 Raumflug als ausgebildeter Kosmonaut zur Raumstation MIR. Als einer von etwas mehr als 500 Menschen, die im Weltall waren, stand der ehemalige Boeing-Manager sinnbildlich für Pioniergeist, als er 2002 in die Geschäftsführung von Berndorf Band wechselte.

Wenn sich Technologien, Weltpolitik und das globale Klima gleichzeitig wandeln, geben uns gelebte Werte – also alles, was die Berndorf-Kultur ausmacht – die notwendige Orientierung. Berndorf muss dort präsent sein, wo unsere Kunden sind. Das gilt technologisch und geografisch. Wenn etwa Aichelin oder Berndorf Band – in Asien oder in Nordamerika investieren, sichert das den Weg in globale Märkte, den wir seit über 30 Jahren gehen. Wir machen uns langfristig unabhängig von politischen Entscheidungen. Sind die Zölle hoch, wird die Berndorf-Vorortproduktion nicht belastet. Fördern neue Abkommen – wie zwischen der EU und Indien – den internationalen Handel, haben unsere Betriebe vor Ort direkt Anteil am gesteigerten Wirtschaftswachstum. In Europa treibt Innovation Wachstum an. Am Standort Berndorf investieren Bäderbau und Band in Robotik und Automatisierung der Fertigung. Mit gebündelter Innovationskraft für Technologie-Effizienz im Bereich grüner Energien stellt sich das neu geformte Standbein Berndorf Advanced Technologies mit der Silica an der Spitze dem Wettbewerb. Bis 2030 erwarten wir zehn Prozent des Berndorf Gruppenumsatzes aus diesem Sektor. Für den künftigen Erfolg Berndorfs gibt es unendlich viele Möglichkeiten. Das Vertrauen in unsere Werte lässt die Zuversicht wachsen.

Franz Viehböck ist bereits seit knapp zwei Jahrzehnten in verschiedenen Funktionen für die Berndorf Gruppe aktiv. 2008 wurde er als CTO erstmals in den Vorstand berufen. In seiner aktuellen Funktion als CEO der Berndorf Gruppe ist Franz Viehböck seit 2020 tätig.

„OFFENHEIT FÜR VERÄNDERUNG TREIBT UNS AN“, DARIN LIEGT FÜR THOMAS KARAZMANN BERNDORFS STÄRKE.



THOMAS KARAZMANN, CFO

Geboren 1968 in Wien. Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien, abgeschlossen als Mag. rer. soc. oec. im Jahr 1993. Mit knapp drei Jahrzehnten Führungserfahrung in weltweit agierenden Industrie- und Technologieunternehmen startete der zuletzt sieben Jahre als Finanzvorstand der Pankl Gruppe tätige Wiener in Berndorf.

Wenn ich auf mein erstes Jahr in Berndorf als Nachfolger von Dietmar Müller zurückschaue, so schätze ich es sehr, wie wertschätzend und offen ich als neuer CFO aufgenommen wurde. Diese Offenheit ist ein wichtiger Bestandteil der Berndorf-Kultur und ein Fundament für den globalen Erfolg unserer Unternehmensgruppe in der Zukunft. In zahlreichen Gesprächen konnte ich mich davon überzeugen, wie ausgeprägt bei vielen der Wille ist, Dinge zu verändern. Wenn sich Märkte und Technologien in hohem Tempo wandeln, kommt es genau darauf an. Die Bereitschaft Ideen zu prüfen, zu diskutieren und letztlich neue Wege auch zu gehen, macht den Innovationsgeist aus, den unsere Betriebe brauchen. Positive Einstellung zur Veränderung ist unser wichtigster Treiber, denn Stillstand kann für uns keine Option sein. Technologie-Fitness spielt für den erfolgreichen Weg in die Zukunft eine wichtige Rolle. Dass zwischen den Berndorf-Betrieben mittlerweile ein reger Austausch über den erfolgreichen Einsatz von Künstlicher Intelligenz stattfindet, beschleunigt die Lernkurve und wird uns in hart umkämpften Märkten künftig noch smarter auftreten lassen. Wir gewinnen damit die Chance, zu zeigen, dass die von den Kunden nachgefragte Qualität nicht zwingend teuer sein muss.

Thomas Karazmann stieß im Frühjahr 2025 zur Berndorf Gruppe und folgte per 1. Juli 2025 Dietmar Müller als CFO der Berndorf AG nach. Seither führt er gemeinsam mit CEO Franz Viehböck die Berndorf Gruppe.

DIE UNTERNEHMEN
DER BERNDORF AG



BERNDORF KONZERN



HASCO

- HASCO Hasenclever GmbH + Co KG
- HASCO Austria GmbH
- HASCO Trading (Shenzhen) Co. Ltd.
- HASCO Encounter Ltd.



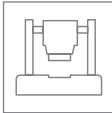
AICHELIN

- AICHELIN GmbH
- AICHELIN Service GmbH
- NOXMAT GmbH
- United Process Controls GmbH
- AICHELIN ACE d.o.o.
- Nitrex Metal SP.Z.o.o.
- SAFED France SAS
- United Process Controls Sarl
- AICHELIN Heat Treatment Systems Beijing Co. Ltd.
- Marathon Monitors & Control Systems Co. Ltd
- Nitrex (Wuxi) Equipment Manufacturing Co. Ltd.
- AFC Holcroft LLC
- Atmosphere Heat Treating Inc.
- Jhawar Industries LLC
- United Process Controls Inc.
- 4727051 Nova Scotia Company



BAND

- Berndorf Band GmbH
- Berndorf Band Engineering GmbH
- Berndorf Sondermaschinenbau GmbH
- Beijing Baidefu Technology Development Co. Ltd.
- Berndorf Band Japan Co. Ltd.
- Berndorf Steel Belt Systems Co. Ltd.
- Berndorf Belt Technology Inc.
- SBS Steel Belt Systems USA Inc.



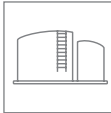
HUECK

- HUECK Rheinische GmbH
- HUECK Engraving GmbH & Co. KG



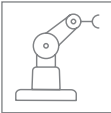
BÄDERBAU

- Berndorf Metall- und Bäderbau GmbH
- Berndorf Bäderbau Projekt GmbH
- Berndorf Bäderbau Deutschland GmbH
- Wasserwelt Homburg GmbH
- Berndorf Bäderbau Schweiz AG
- Berndorf Bäderbau s.r.o.
- Berndorf Bazény s.r.o
- Berndorf Bäderbau SP.Z.o.o



ADVANCED
TECHNOLOGIES

- Berndorf Advanced Technologies GmbH
- SILICA Verfahrenstechnik GmbH
- SILICA Polska Sp. z o.o.



VENTURETEC

- Venturetec Rotating Systems GmbH
- Berndorf International GmbH



JOINT VENTURES
(equity-konsolidiert)

- Joh. Pengg AG (Pengg Gruppe)

BERNDORF GRUPPE

- HASCO Suisse AG
- HASCO Internorm Ltd.
- HASCO France S.A.R.L.
- HASCO Nordic AB
- HASCO Iberica S.L.
- HASCO Portuguesa Lda.
- HASCO Polska SP zo.o.
- OOO HASCO RU
- HASCO Singapore (PTE) Ltd.
- HASCO India Pvt. Ltd.
- HASCO America Inc.
- HASCO Normalien Mexico S.A. De C.V.
- HASCO Canada Inc.

- AICHELIN ST Vacuum GmbH
- NOXMAT Energy Technique Beijing Co. Ltd.
- AICHELIN Unitherm Heat Treatment Systems India Pvt. Ltd.
- NOXMAT Combustion Technologies Pvt. Ltd.
- NOXMAT Inc.

- SBS Steel Belt Systems s.r.l.
- Shanghai Naut Steel Belts Co. Ltd
- Nantong Kewei Metal Technology Co. Ltd
- Berndorf Band India Pvt. Ltd.
- Berndorf Band Latinoamérica S.A.S.

- Rheinische Filztuchfabrik GmbH
- OOO Rheinische Technology
- HUECK Decent Engraving India Pvt. Ltd.

- Berndorf Bäderbau France SAS
- VIPOOL s.r.o.

- Adsorbus GmbH

- TEUP Technische Entwicklung und Produktions GmbH
- stoba Sondermaschinen GmbH
- PC&S Technologies GmbH

- Bee Security GmbH
- Online Media Communications Design GmbH
- Meerstetter Engineering GmbH
- Partium Group
- Gate Space Inc.

BETEILIGUNGEN

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND GESCHÄFTSENTWICKLUNG



FÜR EUROPA BLEIBT DIE LAGE ANGESPANNT

Das Wirtschaftswachstum in Österreich trat auch 2025 – nach zwei Schrumpfungsjahren – mehr oder weniger auf der Stelle. Als Lichtblick zum Jahresende zeichnete sich jedoch zumindest eine in Summe positiver werdende Dynamik ab. So wurden die Wachstumserwartungen in der Gesamtbetrachtung des Vorjahres Zug um Zug angehoben. Zuletzt ging die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) im Dezember von 0,6 Prozent BIP-Wachstum für 2025 aus. In Deutschland drehte die rezessive gesamtwirtschaftliche Entwicklung ebenfalls ins Plus – das Wachstum fiel rund halb so hoch aus wie in Österreich. Dieses nominelle Ende der bisher längsten wirtschaftlichen Schwächeperiode seit dem 2. Weltkrieg soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sowohl für Österreich als auch für Europa die Lage angespannt blieb.

Insbesondere galt das für den industriellen Sektor – in Deutschland war das letzte Viertel des Vorjahres bereits das zehnte Quartal in Folge, in dem der Industrieumsatz schrumpfte. Nach wie vor lasteten 2025 überbordende Regulatorik, teure Energiepreise sowie eine auf hohem Niveau verharrende Inflation auf der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit Europas. Strukturelle Probleme, deren Lösung von den Regierungen vor sich hergeschoben werden, kumulierten mit dem von der US-Politik forcierten Zollprotektionismus sowie weitreichenden Handelsblockaden im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine zu einer ökonomischen Schlechtwetterfront mit toxischer Wirkung auf den freien Welthandel. Der daraus abgeleitete Megatrend wird mit dem Begriff „De-Globalisierung der Wirtschaft“ charakterisiert, dessen Dynamik sich 2025 mehr und mehr beschleunigte.

MASSIVER STELLENABBAU IN DER INDUSTRIE

Im Unterschied zur Inflations- und Zinsentwicklung in Europa, die sich nach der letzten Leitzinssenkung der Europäischen Zentralbank (EZB) auf 2,15 Prozent im Juni 2025 stabilisierte, wurde der Industriearbeitsmarkt von einem beschleunigten Schrumpfungsprozess und Strukturwandel erfasst. Zumindest in technologisch exponierten oder personalintensiven Branchen ist die De-Industrialisierung

Europas, vor der in den letzten fünf Jahren viele Wirtschaftsforscher gewarnt hatten, längst Realität geworden. In Deutschland gingen allein 2025 mehr als 120.000 Industriearbeitsplätze verloren. Das waren mehr als doppelt so viele wie noch im Jahr davor. Im Fokus standen dabei vor allem die Automobil- und die Textilindustrie. Dort wurde jeweils jeder siebente Arbeitsplatz ersatzlos gestrichen.

Diese Entwicklung drückte weiter auf die Stimmung in Europa, die – seit der Ausrufung des „Liberation Day“ im Mai zur Neuordnung des Zollregimes der Vereinigten Staaten – ohnehin gedrückt war. Zu diesem Zeitpunkt hatten die USA erstmals zum Teil astronomische hohe Einfuhrzölle auf Waren aller Art bekanntgegeben, die zum Ziel hatten, das chronische Handelsbilanzdefizit der USA zu verringern. Damit war die Büchse der Pandora geöffnet. Seither dominieren immer wieder neue Zolldrohungen und angekündigte Einfuhrbeschränkungen das Gefüge der Wirtschaftsräume USA, Europa und Asien.

GLOBALE BALANCE INNERHALB DER BERNDORF GRUPPE

Viele Beziehungen einstmals befreundeter Handelspartner wurden erschüttert. Ein nach der langen Rezession in Europa zur Jahresmitte durchaus im Bereich des Möglichen gelegener Aufschwung verzögerte sich also erneut. Viele Industriebetriebe – auch in der Berndorf Gruppe – hatten danach in der zweiten Jahreshälfte sogar noch schwächere Nachfrage zu verzeichnen, als ursprünglich nach den ersten beiden Quartalen erhofft. Weitere Arbeitsplatzverluste in Europa waren die Folge.

Dass Jobverluste innerhalb der Berndorf Gruppe nicht annähernd jenes Maß erreichen, das sich sonst quer durch die Industriebranchen in Europa zeigt, ist das positive Resultat der im laufenden Jahrzehnt gefestigten, neuen globalen Balance innerhalb der Berndorf Gruppe. Während noch 2019 ziemlich exakt drei Viertel des Jahresergebnisses der Berndorf Gruppe in Europa erwirtschaftet wurde, machte dieser Anteil 2025 bereits das zweite Jahr in Folge weniger als 50 Prozent aus. Dass die Berndorf Gruppe insgesamt dennoch ihren kontinuierlichen Wachstumsweg bis heute weitergehen kann, geht also zu einem wichtigen Teil auf die stark wachsenden Geschäftsvolumina in Asien und den USA zurück.

Für das Jahr 2025 sind hier insbesondere die Aichelin Gruppe, aber auch die Joh. Pengg Gruppe zu nennen, die ihre globale Strategie entscheidend vorantreiben konnten. Mit dem Zukauf von Nitrex baute die Aichelin Gruppe ihre gute Position am industriellen Wärmebehandlungsmarkt in den USA und in Kanada noch weiter aus. Gleichzeitig erzielten die Aichelin-Unternehmungen in Asien sowohl am indischen Markt – bei einem BIP-Plus von 6,5 Prozent – wie auch am chinesischen Markt – bei einem BIP-Plus von 5 Prozent – nach wie vor starke organische Zuwachsraten am Industriefensektor. Die Joh. Pengg Gruppe profitierte 2025 von der Spezialdrahtproduktion für Kunden aus dem Automotive-Bereich am Standort Indien. Die in Asien erwirtschafteten Gewinne konnten dabei einmal mehr die schwächere Automotive-Nachfrage in anderen Weltmärkten mehr als wettmachen. Aufgrund der sowohl von Aichelin wie auch von Joh. Pengg genutzten Vorort-Produktionen in den wichtigsten Kundenmärkten blieb darüber hinaus auch der global verschärfte Zollwettbewerb für beide Berndorf-Unternehmen ohne negative Folgewirkung. Positiv ist auch die Entwicklung des Formenbau- und Normalienspezialists HASCO, der – nach einem negativen Jahresergebnis 2024 – im Jahr 2025 wieder in die Gewinnzone zurückkehrte.

Im Unterschied dazu hatten sowohl die Berndorf Band Gruppe als auch die HUECK Gruppe schon mit negativen Auswirkungen der hohen Zölle auf Stahl zu kämpfen. Damit wurde die – aufgrund der nach wie vor bestehenden Absatzkrise im Baustoff- und Holzverarbeitungsmarkt – ohnehin schwierige Ausgangslage für beide Unternehmen weiter verschärft. Die Nachfrageschwäche am Sektor Laminat schlug 2025 – mit etwas Verzögerungen – auch auf die HUECK Gruppe durch. Die Berndorf Band Gruppe sah sich in der Bandproduktion zusätzlich wachsender Konkurrenz aus Asien gegenüber. Dennoch konnten sich beide Unternehmensbereiche in der Gewinnzone halten.

TECHNOLOGISCHER WANDEL ALS WACHSTUMSCHANCE

2025 war ein Jahr, in dem sich die wirtschaftliche und politische Welt in einer neuen Ordnung zeigte, Vieles, das lange Zeit gegolten hatte, wurde auf den Kopf gestellt. Unsicherheiten über Energiepreise, Lieferketten oder erst recht über die Entwicklung

von Zöllen waren nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Dazu entwickelten zukunftsorientierte Märkte – angetrieben von einem technologischen Wandel, der in hohem Tempo praktisch alle Lebensbereiche durchflutet – enorme Dynamik.

Die Berndorf AG unterstützt daher alle Initiativen ihrer Unternehmen, die dazu dienen Innovationsführerschaft auszubauen und Zukunftsmärkte zu bedienen. Mit der Inbetriebnahme des Erweiterungsprojektes „Berndorf 4.0“ im Lumpi Drahtwerk Berndorf wurde Mitte des Vorjahrs dafür ein wichtiger Meilenstein geschafft. Die Abarbeitung des Rekordauftragsstandes konnte nun mit maximaler Effizienz in Angriff genommen werden. Schon in den ersten Monaten der Draht- und Seilproduktion für elektrische Energie- und Datenübertragung im neuen hochleistungsfähigen Maschinenpark wurden Umsatz und Ergebnis um gut 15 Prozent gesteigert. Ein bereits drittes Jahr in Folge mit neuen Auftragsrekorden konnte Berndorf Bäderbau 2025 abschließen. Sowohl in der Hotellerie wie auch im öffentlichen Bereich verzeichnen Schwimmbadlösungen aus rostfreiem Edelstahl wachsende Nachfrage. Zusätzlich konnte der Qualitäts- und Technologieführer am Markt über weitere Digitalisierungsschritte im Unternehmen und einen zusätzlich gesteigerten Automatisierungsgrad der Schwimmbadproduktion seine Profitabilität weiter steigern. Neben den Stammmärkten in Zentraleuropa punktete Berndorf Bäderbau 2025 verstärkt mit spektakulären architektonischen Projekten in Nord- und Westeuropa.

Die Weichen für einen Wachstumsschub am Sektor „Grüne Technologie und Energiespeichersysteme“ stellte die Berndorf Gruppe 2025 mit der Gründung der BAT (Berndorf Advanced Technology). Rund um die mit Schlüsselanwendungen für die Speicherung von grün erzeugtem Wasserstoff zuletzt stark gewachsene SILICA können nunmehr weitere Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen das Technologie- und Engineeringangebot der Berndorf Gruppe in dieser neuen Holding schlüssig ergänzen.

UMSATZ UND ERTRAG

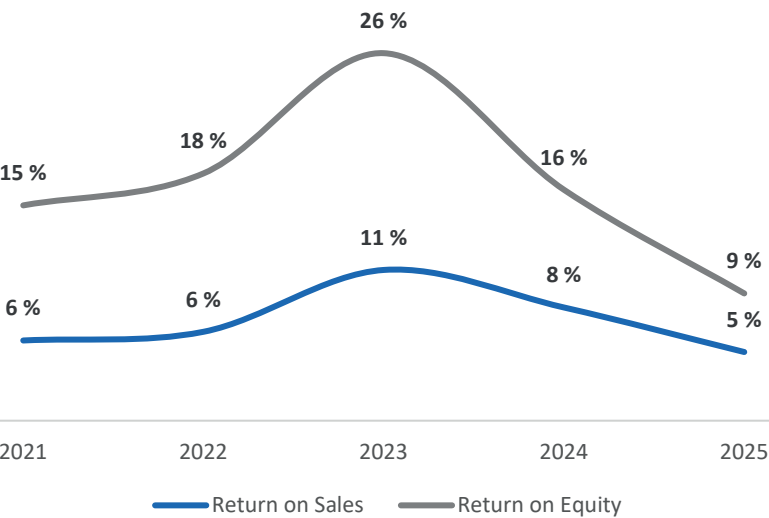
2025: BERNDORF GRUPPE GEWOHNT STABIL

Die Berndorf Gruppe erwies sich – trotz der

anhaltend angespannten wirtschaftlichen Lage der Industrie in Europa – auch im Jahr 2025 als stabiler Faktor. Der Umsatz der Berndorf Gruppe ging im Vergleich zu 2024 um knapp 6 Prozent auf EUR 541,6 Mio. (nach EUR 575,7 Mio.) zurück. Dabei konnte ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 38,6 Mio. erwirtschaftet werden. Der ausgewiesene Jahresüberschuss 2025 beläuft sich auf EUR 26,4 Mio. Zu diesem Ergebnis konnten fast alle Teilbereiche mit positiven Ergebnissen beitragen.

Mit balancierter Aufstellung am Weltmarkt gelang damit erneut eine im Vergleich zum Marktumfeld überdurchschnittliche Entwicklung.

Die Zinserträge in Höhe von EUR 20,3 Mio. beinhalten eine Auflösung einer Abzinsung einer langfristigen Forderung (EUR 15,5 Mio.). Diese wurde weit vor dem geplanten Rückzahlungsdatum beglichen.



FINANZLAGE



Das Gesamtvermögen des Berndorf AG Konzerns stieg im Vergleich zum Vorjahr um EUR 72 Mio. auf EUR 717 Mio. Wesentlicher Faktor für die Steigerung ist der Kauf der Nitrex Gruppe durch die Aichelin. Die neuen Gesellschaften wurden mit 31.12.2025 erstkonsolidiert, sind daher im Ergebnis 2025 noch nicht abgebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich im Jahresvergleich um EUR 74 Mio. Die Aufnahme von Krediten erfolgte primär durch die Aichelin für die Akquisition und durch die Berndorf AG zur Sicherung der Liquidität.

HOHE EIGENMITTELQUOTE

Die Eigenmittelquote, die auch das Hybridkapital und Investitionszuschüsse in den Eigenmitteln beinhaltet, liegt per Jahresende 2025 bei soliden 40,8 Prozent (Vorjahr: 44,4 Prozent). Die um die freie Liquidität gekürzte Eigenmittelquote beträgt 56,2 Prozent (Vorjahr: 55,1 Prozent)

FLEXIBILITÄT DURCH LIQUIDITÄT

Die freie Liquidität erhöhte sich primär durch die Neuaufnahme von Krediten durch die Berndorf AG (40 Mio. Euro) und durch einen sehr guten Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit von EUR 125 Mio. auf EUR 196 Mio. Damit übersteigt der Cash-Bestand die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 8 Mio. Euro. Die Berndorf Gruppe konnte damit trotz Akquisition weiterhin eine Net-Cash-Position zum Jahresende 2025 ausweisen.

Diese Liquidität wird vorrangig am Geldmarkt veranlagt, rund 12% sind in Multi-Asset-Fonds mit defensiver Ausrichtung investiert. Der Berndorf Konzern hat damit weiterhin die notwendige Flexibilität, um kurzfristig auf Chancen und Krisen schnell und adäquat reagieren zu können.

LANGFRISTIGE FINANZIERUNG

Die langfristige Finanzierung ist durch Schuld-scheindarlehen sowie weitere langfristige Darlehen gut gesichert. Die exakte und vorausschauende Liquiditätspla-

nung erlaubt es dem Berndorf Konzern, auch in Zukunft langfristig unabhängig zu disponieren. Es wird zum jetzigen Zeitpunkt von der Möglichkeit eines Forderungsfactorings kein Gebrauch gemacht. Außerdem wurden keine Forderungen verbrieft (asset backed securities).

RISIKOMANAGEMENT

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden über das laufende Konzernreporting überwacht. Ergeben sich Wertminderungen, werden entsprechende Abschreibungen vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf Ebene der Konzerngesellschaften durch ein aktives Forderungsmanagement überwacht. Wird bei diesen Forderungen ein Ausfallsrisiko erkannt, werden individuelle Wertberichtigungen gemäß den Konzernrichtlinien vorgenommen.

Die in den sonstigen Forderungen enthaltenen Darlehen werden laufend anhand von aktuellen Finanzinformationen der Darlehensnehmer hinsichtlich möglicher Ausfallsrisiken evaluiert. Sollte ein Ausfall drohen, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die bei Kreditinstituten unter Kassenbestand, Schecks und Guthaben ausgewiesenen liquiden Mittel betreffen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten mit guter Bonität. Das Ausfallsrisiko wird daher als gering angesehen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens können kurzfristig in Liquidität umgewandelt werden und unterliegen nur geringen Kursschwankungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind fast gänzlich fix verzinst. Für Kredite mit variabler Verzinsung werden zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken teilweise derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps) eingesetzt.

Bestehende Währungsrisiken bei Forderungen und Verbindlichkeiten werden durch ein aktives Managen der Zahlungsströme überwacht. Sollte sich ein wesentlicher ungesicherter Währungsüberhang ergeben, werden zur Absicherung vor Kursschwankungen Währungsswaps eingesetzt.

INVESTITIONEN, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG



INVESTITIONEN

Die Unternehmen der Berndorf Gruppe investierten im Jahr 2025 EUR 31,6 Mio. in das immaterielle und in das Sachanlage-Vermögen (Vorjahr EUR 34,1 Mio.). Damit liegen die Investitionen deutlich über den Abschreibungen des Anlagevermögens (EUR 21,7 Mio.). Die Unternehmen finanzierten ihre Investitionen größtenteils aus dem operativen Cashflow. Unter Beibehaltung des Fokus auf die Sicherung der Liquidität für größtmögliche finanzielle Bewegungsfreiheit der Betriebe, hielt die Berndorf AG ihre Investitionstätigkeit damit auch im Jahr 2025 auf hohem Niveau. Der Schwerpunkt liegt nach wie vor auf den Bereichen Innovation, Digitalisierung sowie auf der Modernisierung und Effizienzsteigerung von Produktionsbedingungen.

MODERNISIERUNG AM STANDORT BERNDORF UND INTERNATIONAL

Das klare Commitment zum Standort Berndorf als historischer Keimzelle der gesamten Industriegruppe wird nicht nur von der Berndorf AG als Muttergesellschaft, sondern auch von den hier ansässigen Produktionsbetrieben mit Konsequenz gelebt. Gut 40 Jahre nach dem Wandel des ehemaligen Staatsbetriebes zum privatwirtschaftlich organisierten Unternehmen präsentiert sich die kontinuierliche Weiterentwicklung und Modernisierung der Arbeits- und Produktionsbedingungen in Berndorf als verlässliche Konstante. Mit der Fertigstellung der großräumig erweiterten Betriebskapazitäten für Lumpi Draht Berndorf konnte Mitte 2025 ein bedeutender Meilenstein auf

der Roadmap zum zukunftsfiten Wirtschaftspark Berndorf erreicht werden. Die rund 25 Mio. EUR umfassende Gesamtinvestition realisierte eines der größten Ausbauprojekte der neueren Firmengeschichte – die hochmoderne Adaption von Werkshallen inklusive Zubauten auf 10.000 m2 Betriebsfläche zum nun modernsten Produktionsgebäude am Standort Berndorf. Lumpi Berndorf bringt damit nun alle Voraussetzungen mit, um für einen der schnellst wachsenden Märkte für Industrieanwendungen in Europa Drähte und Seile für elektrische Energie- und Datenübertragung mit hoher Kapazität zu produzieren. In dem auf den letzten Stand der Technik gebrachten Maschinenpark kommt unter anderem die schnellste Verseilmaschine Österreichs zum Einsatz. Auf Basis maßgeschneidert geplanter Industriearchitektur erfüllen die Arbeitsbedingungen im neuen Werk hinsichtlich Thermik, Schall- und Staubreduktion sowie Arbeitssicherheit höchste Ansprüche. Als international orientierte Unternehmensfamilie trägt die Berndorf Gruppe die gelebte Praxis der modernen und nachhaltigen Weiterentwicklung ihrer Industriestandorte weit über Österreich hinaus. So entsprach beispielsweise auch die in der zweiten Jahreshälfte 2025 erfolgte Übersiedlung des Headquarters von AICHELIN China in die Future Science City Beijing dem Ziel, Arbeitsbedingungen und Kundennähe auf ein neues Niveau zu heben. Im 40. Bestandsjahr des Unternehmens und nach mehr als 1.500 gefertigten Industrieofenanlagen für den asiatischen Markt setzte die Investition in das neue China-Headquarter darüber hinaus ein deutliches Zeichen für Innovation und nachhaltige Wachstumsorientierung weltweit.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Die Förderung von Forschung und Entwicklung gilt in der Berndorf Gruppe nicht als „Schönwetterthema“ sondern als fester Maßstab in langfristig angelegten Investitionsprogrammen. Gerade in konjunkturell schwächeren Phasen versteht die Berndorf AG daher konsequentes und zum Teil auch antizyklische Investitionsunterstützung in diesem Feld als Pflege eines entscheidenden Wettbewerbsvorteils der Gruppenbetriebe. Um Technologieführerschaft langfristig behaupten zu können, erweist die verlässliche Bereitstellung ausreichend liquider Mittel gute Dienste. Sie bildet die Grundlage, auf der Experimentierfreude und Innovation gedeihen, die am Beginn vieler großer Ideen in den mehr als 180 Jahren Industriegeschichte stehen, die Berndorf bis heute schreibt. Umso mehr gilt das in einer Zeit, in der technologische Disruption nicht nur Tempo und Charakter des industriellen Wandels massiv verändert, sondern zu den größten Treibern der weltwirtschaftlichen Entwicklung zählt. Engagierte Investitionen in Forschung und Entwicklung sind aus der Sicht der Berndorf AG der Schlüssel für die Wahrung von Wachstumschancen sowohl in traditionellen Kernmärkten wie auch im New Business-Bereich. Mit fortgesetzten Investitionen in den Ausbau von Zukunftstechnologien sowie fokussierter Automatisierung ihrer Fertigungen im laufenden Prozess sind die Berndorf-Gruppenunternehmen erfreulicherweise in der Lage, dieses wichtige industriestrategische Ziel der Berndorf AG auch aus eigener Kraft zu unterstützen.

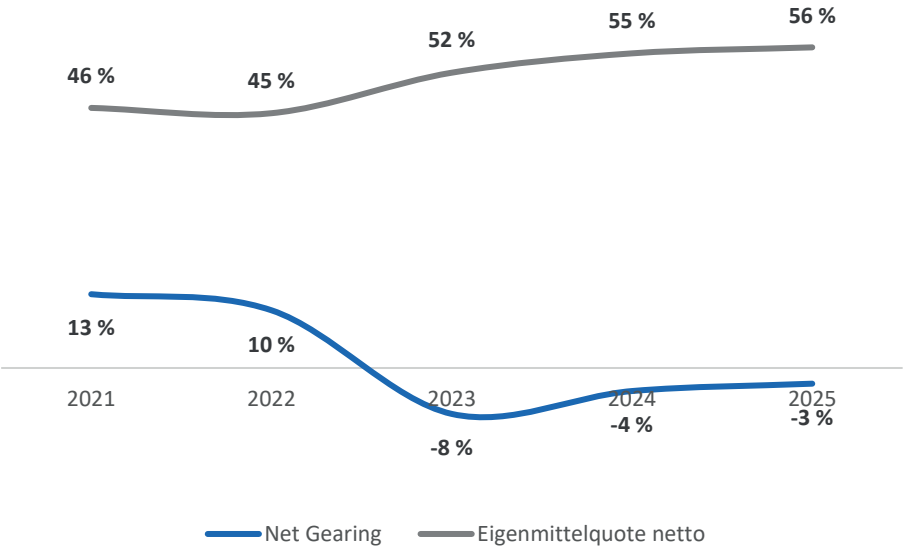
BIT BILANZIERT 2025 ERSTMALS POSITIV

Für weiterführende Innovationsvorhaben, die sich in das Alltagsgeschäft nur schwer einordnen lassen, können die Gruppenunternehmen weiterhin auf das von der Berndorf AG 2018 eingerichtete Programm der „Berndorf Innovations- und Technologie Initiative“ (BIT) zurückgreifen. Dieses Instrument eröffnet Berndorf Betrieben die Chance, sich um Sonder-Fördermittel zur Finanzierung langfristig und nachhaltig wirksamer Projekte zu bewerben. Die BIT-Initiative ist so konzipiert, dass zunächst bewusst nur ein schrittweiser Rückfluss dieser Fördermittel erfolgt, wenn die Innovationen marktfähig geworden sind. Die sol-

cherart vorangetriebenen Projekte leisten einen wichtigen Beitrag dazu, die Kernkompetenzen von Berndorf-Betrieben zeitgemäß und nachhaltig zu stärken. 2025 konnte die BIT-Initiative – unterstützt durch Sondereffekte – erstmals ein positives Jahresergebnis erwirtschaften. Im Zuge einer organisatorischen Optimierung erfolgte im Vorjahr die Verschmelzung der bis zu diesem Zeitpunkt als operative GmbH geführten BIT-Aktivitäten mit der Berndorf AG. Nunmehr firmiert die BIT als Profitcenter, das mit Mitteln der Berndorf AG finanziell ausgestattet wird. Die Praxis der jährlichen Innovations-Fördermittel-Vergabe durch eine Fachjury wird für die von den Gruppenunternehmen eingereichten Projekte unverändert beibehalten. Die im Frühjahr 2026 anstehende neue Vergaberunde ist bereits die siebente ihrer Art.

NEUES INVESTITIONSZIEL: TECH-START UPS

Einen neuen investitionsorientierten Wachstumspfad schlägt die Berndorf Gruppe für Kundenprojekte und Technologien ein, deren Expansion durch Prozesse rund um die Energiewende vorangetrieben werden. 2025 wurde dafür innerhalb der Industriegruppe eine neue Teilbereichs-Holding – die BAT (Berndorf Advanced Technologies) – gegründet. Angeführt von dem auf nachhaltige Gas- und Wasserstoffspeicherungssysteme spezialisierten Berndorf-Unternehmen SILICA und der erst kürzlich übernommenen ADSORBUS soll die BAT mittelfristig substanziell zum Gruppenumsatz und -ergebnis beitragen. Das weitere Business-Development wird von der neuen BAT-Holding mit Sitz in Berlin angepasst an die erheblich gesteigerte Vielfalt der Kundenanforderungen vorangetrieben.



NACHHALTIGKEIT & UMWELT



Die Berndorf AG positioniert sich als Holding einer Gruppe von global agierenden, mittelständischen Industriegesellschaften in Nischenmärkten, die sich einem nachhaltigen Wirtschaftsmodell verpflichtet sehen. Das bedeutet, dass Know-how, Erfahrung, Kompetenz sowie internationale Vernetzung stets unter dem Aspekt zum Einsatz gebracht werden, Verantwortung für die Zukunft der Menschen und des Planeten zu übernehmen.

ÖKONOMISCH UNABHÄNGIG – ÖKOLOGISCH HANDLUNGSFÄHIG

Im Zuge der Privatisierung vor knapp 40 Jahren hat die Berndorf AG den Wachstumspfad zu einer innovativen, profitablen und finanzstarken Unternehmensgruppe eingeschlagen. Die dabei geformte Eigentümerstruktur beteiligt Führungskräfte sowie Mitarbeiter:innen am Erfolg nachhaltig unternehmerischen Handelns. Gewinnorientierung stellt für die Berndorf AG dabei ein Prinzip dar, das dazu dient, Betriebe dauerhaft gesund und handlungsfähig zu erhalten. Damit wird die Berndorf Gruppe in die Lage versetzt, jene ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung gegenüber Mitarbeiter:innen und der Gesellschaft zu leben, die intakte Lebensräume nachhaltig sichert.

Diese notwendige Wertschätzung für die Basis menschlicher Existenz setzt die Akzeptanz voraus, dass natürliche Ressourcen auf der Erde nicht unbegrenzt vorhanden sind. Der Vorstand der Berndorf AG leitet daraus vielversprechende Chancen für dessen Unternehmen ab, mit neuen Technologien einen nachhaltigen Beitrag zu einer positiven Entwicklung des Planeten zu leisten.

KONSEQUENTE VERBESSERUNG VON PRODUKTIONSSTANDARDS

Konkret zählen dazu beständige qualitative Verbesserungen der Produktionsprozesse, die laufend erfolgreiche ISO-Umweltzertifizierungen für verschiedene Produktionsstandorte weltweit ermöglichen. In mehrjährigen Programmen werden die thermische

Sanierung von Bestandsobjekten sowie die Schaffung von Naturräumen und Versickerungsflächen in den Freigeländen an den Betriebsstätten weltweit verfolgt. Bei der Errichtung neuer Produktionskapazitäten haben die Unternehmen der Berndorf Gruppe stets den Anspruch, höchstmögliche europäische Umwelt- und Technologiestandards zu realisieren – unabhängig davon, wo sich der Betriebsstandort befindet. Ebenso unterstützt die Berndorf AG langfristige Grundlagenforschungsprojekte, die zum vollständigen Ersatz risikoreicher Produktionsverfahren in der Metallbearbeitung führen.

BERNDORF AM WEG ZUR KLIMANTEURALITÄT

In der Vielfalt der Märkte, auf denen Berndorf weltweit aktiv ist, forscht jedes Gruppenunternehmen – abgestimmt mit seinen Kunden – konsequent an neuen technischen Lösungen, die dazu beitragen, den weltweiten CO₂-Ausstoß zu reduzieren bzw. unnötige Transportwege zu vermeiden. Großes Erfolgspotenzial erwarten die Berndorf-Unternehmen für die kommenden Jahre insbesondere in der Dekarbonisierung von Wärmebehandlungsprozessen sowie in der energieeffizienten Erzeugung und Lagerung von Wasserstoff für unterschiedlichste industrielle Anwendungsbereiche. Unter dem Dach der 2025 geformten Berndorf Advanced Technologies wird eine konsequente Wachstumsstrategie auf diesem Sektor verfolgt.

Programmatisch fließt die Nachhaltigkeits- und Umweltorientierung der Berndorf AG Jahr für Jahr in die Qualifizierungs- und Mentoringprogramme für Führungskräfte der Berndorf-Gruppenunternehmen ein.

**GEWINNORIENTIERUNG
HÄLT DIE BETRIEBE DER
BERNDORF GRUPPE GESUND
UND HANDLUNGSFÄHIG.
WELTWEIT BRINGEN SIE
KNOW-HOW, ERFAHRUNG,
KOMPETENZ SOWIE
INTERNATIONALE
VERNETZUNG SO ZUM
EINSATZ, DASS SIE DAZU
DIENEN, VERANTWORTUNG
FÜR DIE ZUKUNFT
DER MENSCHEN UND
DES PLANETEN ZU
ÜBERNEHMEN.**

MITARBEITER:INNEN, CHANCEN UND RISIKOMANAGEMENT

Im Jahr 2025 beschäftigte die Berndorf Gruppe in den voll konsolidierten Unternehmen durchschnittlich rund 2.243 Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalente). An der Spitze der global agierenden Firmengruppe europäischer Prägung steht die Berndorf AG als Holdinggesellschaft. Mehr als 90 % des Gruppenumsatzes werden außerhalb Österreichs bzw. für internationale Kunden erwirtschaftet. Dass nach wie vor rund ein Viertel der Mitarbeiter:innen ihrer Arbeit in Österreich nachgehen können, unterstreicht die Verbundenheit der Berndorf Gruppe zu ihrem historischen Ursprung als Industrieunternehmen.

Seit dem Wandel der Berndorf AG zu einem privatwirtschaftlich geführten Unternehmen vor knapp 40 Jahren wurde die Markterankerung der Tochtergesellschaften konsequent diversifiziert. Innerhalb der Gruppe bietet das die Chance, branchenspezifisch unterschiedlichen Konjunktorentwicklungen auszugleichen und damit stabilisierend für das Gesamtunternehmen zu wirken.

Der globale industrielle Umbruch, der im Lauf des letzten Jahrzehnts zu gravierenden Verschiebungen zwischen den großen Wirtschaftsräumen USA, Asien und Europa führt, macht jedoch auch vor der Berndorf Gruppe nicht halt. Die geografische Gewichtung der Beiträge zum jährlich erwirtschafteten Berndorf AG-Ergebnis verschieben sich in den letzten Jahren deutlich von Europa in Richtung Asien.

In logischer Konsequenz gehen damit in Teilbereichen immer wieder auch Arbeitsplatzverluste an Berndorf-Standorten in Europa einher. Dem bereits frühzeitig eingeschlagenen Weg der Digitalisierung und Automatisierung jener Arbeitsprozesse ist es allerdings zu danken, dass es dennoch gelingt, mittels moderner Betriebsorganisation die traditionsreichen, in den Ursprungsmärkten, verwurzelten Standorte zu behaupten.

EINEN SCHRITT VORAUSS – MIT TEAM- & ZUKUNFTSORIENTIERUNG

Der forcierte Einsatz von Zukunftstechnologien in den Kern-Know-how-Bereichen der Betriebe ermöglicht es darüber hinaus, die führenden Positionen der Berndorf-Firmen in hochspezialisierten Weltmärkten zu stärken und weiter auszubauen. Voraussetzung dafür ist das Gewinnen und Halten bestausgebildeter Mitarbei-

ter:innen, die technologieoffen, team- und lernfähig sowie mit der Bereitschaft ausgestattet sind, die Anforderungen der Kunden zu verstehen und Lösungen zu erarbeiten, die dem Markt einen Schritt voraus sind.

Gleich mehrere Initiativen der Berndorf AG dienen dazu, den Ausbau einer diversen Struktur von Mitarbeiter:innen-Teams nach verschiedensten Aspekten weiter zu stärken. So wird im Einstiegsprogramm talents@berndorf jungen Akademiker:innen aus den Bereichen Wirtschaft und Technik die Möglichkeit geboten, Praxis und Ausbildung miteinander zu kombinieren. Aus Berndorf-Talents sind in vielen Fällen bereits unverzichtbare Stützen der betrieblichen Organisation geworden.

Darüber hinaus gelingt es in vielen Ländern, verdiente Kräfte aus unterschiedlichsten Hierarchieebenen, die das Ruhestandsalter erreicht haben, in Berndorf Unternehmen integriert zu halten.

**VON DER VISION ZUM FAKTOR:
FRAUENNETZWERK**

Doch nicht nur Alter oder Hautfarbe machen die gelebte Diversität in Berndorf Unternehmen aus, sondern auch die Förderung der Geschlechtergerechtigkeit. In den letzten sechs Jahren hat sich das 2019 gegründete Frauennetzwerk von einer Vision zur wirkungsorientierten Plattform in der Berndorf AG etabliert. Geführt von engagierten weiblichen Führungskräften der Gruppenunternehmen verfolgt das Frauennetzwerk das Ziel, Bewusstsein für die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern in den Betrieben zu schaffen und zu schärfen.

Vorstand und Aufsichtsrat der Berndorf AG unterstützen die Initiativen des Netzwerks. Seit 2024 finden laufend verschiedene Präsenz- und Onlineveranstaltungen mit Themenfokus auf Austausch, Chancengleichheit und Förderung junger Frauen statt. Das 2020 institutionalisierte Berichtswesen über Anzahl weiblicher Mitarbeiter und Führungskräfte auf Vorstandsebene, im Aufsichtsrat und in den Beiräten der Unternehmen gibt wertvolle Aufschlüsse für das Management. So wird transparent, welche Wege erschlossen werden müssen, um mehr Frauen in die Betriebe zu bekommen. Aktuell beträgt der konzernweite Anteil von Frauen 18 %.

**ZUKUNFTSSICHERUNG:
QUALIFIKATIONSFÖRDERUNG MIT
ANSPRUCH**

Die Entwicklungsmöglichkeiten von Mitarbeiter:innen unabhängig zu fördern, liegt im vitalen Interesse der Unternehmen der Berndorf Gruppe. Erfolgskriterium ist dabei nicht nur der individuelle Aufbau bestqualifizierter Führungskräfte, sondern auch der Anstoß systemischer Verbesserungen durch qualifizierte Vernetzung. Ein Dutzend Jahrgänge der Berndorf-Academy wurden nach diesem Konzept durchgeführt und damit das Entwicklungspotenzial von

knapp 200 Führungskräften geschärft.

In den Jahren 2023/24 war es an der Zeit, das Design dieses gruppenweiten Ausbildungsprogramms auf neue Beine zu stellen. Für schon etablierte Führungskräfte steht seit 2023 die Berndorf Leadership Academy (BLA) mit begleitendem Qualifikationsangebot bereit. Die 2024 neu adaptierte Berndorf Academy ist der BLA vorgelagert und dient als Einstieg in die Führungskräfte-Förderung.

Als „Academy 2.0“ richtet sich die Ausbildungsschiene an jene, die erste Schritte der Führungspraxis in ihrem engeren Arbeitsumfeld vorweisen können. Zur Teilnahme an der Academy 2.0 werden sie von ihren Unternehmen als „High Potentials“ für künftig größere Führungsaufgaben nominiert. Das Ausbildungsprogramm besteht aus insgesamt drei Workshop-Modulen zu den Themen „Leading myself“, „Leading others“ sowie „Leading Change“. Mit diesen beiden Schienen der Führungskräfteförderung ist die Managementausbildung innerhalb der Berndorf Gruppe nun mehr durchgehend stringent organisiert und reicht von der Förderung von Nachwuchstalenten bis zur Stärkung von Leadership-Skills auf Geschäftsführungsebene.

EUROPAWEITE LEHRLINGS-AUSBILDUNG

Der Vorteil, gut ausgebildete Mitarbeiter:innen für qualifizierte Anforderungen in der eigenen Produktion einsetzen zu können, wurde in Berndorf früh erkannt. Seit 90 Jahren werden junge Arbeitskräfte daher mit didaktischem Konzept an den Einsatz in der metallverarbeitenden Industrie in Berndorf herangeführt. Auch heute gilt die fundierte Lehrausbildung in den Unternehmen als globaler Wettbewerbsvorteil.

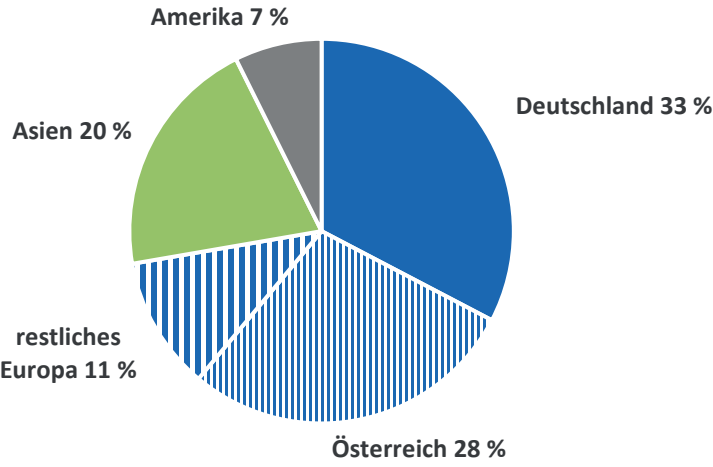
Junge Menschen, die erste Einblicke in die Praxis der Technologieberufe in der metallverarbeitenden Industrie gewinnen wollen, sind in Berndorf immer willkommen. In zehn verschiedenen Lehrberufen wird in der BSG-Lehrwerkstätte am Standort Berndorf aktuell ausgebildet. Darüber hinaus bieten noch Berndorf-Unternehmen an vier weiteren Standorten in Deutschland und Österreich praxisorientierte Berufsausbildung für die Industrie an. In Summe absolvieren bis zu 50 junge Menschen pro Jahr eine Lehrausbildung an europäischen Berndorf-Standorten.

CHANCEN & RISIKOMANAGEMENT

Das Risikobewusstsein von Management und Mitarbeiter:innen ist in der Berndorf AG sehr stark ausgeprägt. In allen Unternehmensbereichen besteht ein internes Kontrollsystem (IKS) als Teil des Enterprise Risk Management Systems, um dieses Bewusstsein auch formal festzuhalten und für alle nachvollziehbar zu gestalten. Dieses Thema ist auch in den Geschäftsordnungen der einzelnen Geschäftsführer präsent. Die konzernweit gültige Finanzrahmenrichtlinie, die von den Gruppengesellschaften im Detail umgesetzt wird, regelt die Ziele und Grundsätze im Finanzbereich, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und Finanzierungssicherheit zu gewährleisten, finanzielle Unabhängigkeit zu wahren



MITARBEITER/INNEN WELTWEIT



und Transparenz, Steuerung und Begrenzung finanzieller Risiken sicherzustellen.

In einer globalen Betrachtung der Berndorf Gruppe zeigte sich auch 2025, wie das heterogene Produktportfolio der Unternehmen teilweise zyklische Schwankungen abfedert. Die breite Kundenbasis lässt keine umfangreichen punktuellen Ausfälle befürchten. Finanzielle Risiken werden – wo notwendig – durch Zinssatzfixierungen gesteuert, Währungsrisiken werden – soweit sinnvoll – durch Devisentermingeschäfte und Fertigung vor Ort ausgeglichen.

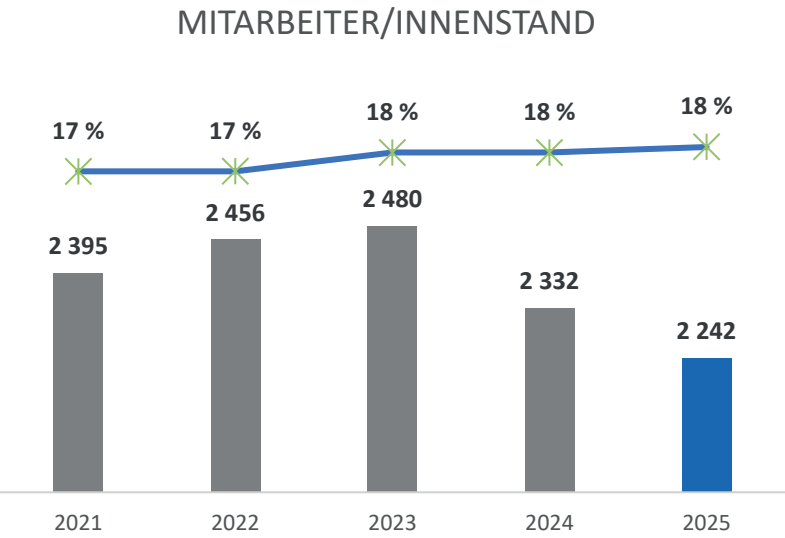
Schwankungen bei den Preisen und Vormaterialien können großteils an die Kunden weitergegeben werden. Liquiditätsrisiken sind durch frei verfügbare Liquidität von EUR 195,7 Mio. sowie das ausreichende Eigenkapital (Eigenmittelquote: 40,8 % brutto, 56,2 % netto) abgesichert.

Ausfallsrisiken sind durch Versicherungen und den breiten Kundenstock der Berndorf-Gesellschaften auf ein Minimum reduziert. Die Risiken in der Berndorf Gruppe bleiben überschaubar, sodass keine Gefährdung des erfolgreichen Fortbestands des Unternehmens zu befürchten ist.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Risikominimierung betrachtet die Berndorf AG als Leitsatz der IT-Sicherheitsvorsorge. Die fortschreitende Digitalisierung in der Zusammenarbeit internationaler Teams auf vernetzten IT-Plattformen lässt die Anforderungen an die Sicherheit der digitalen Kommunikation weiter steigen. Umso stärker werden daher im Zusammenwirken der Sicherheitsfachleute einzelner Tochtergesellschaften die gelebten Werte aus der Berndorf-Firmenkultur laufend in die Welt der Informationssicherheit übersetzt. Welch großen Stellenwert die Berndorf Gruppenunternehmen dem regelmäßigen persönlichen Austausch der Fachleute zu diesem Thema einräumen, symbolisiert unter anderem der „Berndorf-IT-Security-Day“. Die Veranstaltung gilt bereits seit mehr als einem Jahrzehnt als Fixpunkt im Jahreskalender der IT-Teams aus den Tochterunternehmen.

Die Aufgabe, IT-Security „Marke Berndorf“ professionell zu steuern, verantwortet in der Gruppe die 2018 gegründete Bee Security GmbH, an der sich die Berndorf AG 2019 im Rahmen eines Joint Ventures beteiligte. Ihr Ziel und Auftrag ist es, sämtliche Vorkehrungen auf diesem Sektor zu prüfen und bei der betriebsinternen Bewusstseinsarbeit im Interesse der IT-Sicherheit im Alltag zu unterstützen.



BERICHT UND AUSBLICK

Zum Jahreswechsel 2025/26 zeigt die Wirtschaft in Österreich wie auch in der Eurozone – nach einer dreijährigen Schwäche- und Schrumpfungsperiode – erste Konturen einer Erholung. Allerdings bleibt dieser, noch sehr am Beginn stehende, Aufschwung äußerst verwundbar. Die ökonomischen Folgen des durch den zuletzt Ende Februar ausgebrochenen Krieges um den Iran mit US-amerikanischer Beteiligung sind noch nicht abschätzbar. Von einem weiteren Anstieg der weltpolitischen Instabilität ist 2026 jedoch auszugehen.

Vorbehaltlich der Unklarheit über Dauer und Intensität dieser geopolitischen Konflikte, die nun zusätzlich noch schon seit vier Jahren andauernden Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine bestehen, halten die Wirtschaftsforscher eine Verfestigung des zarten Aufschwunges aus 2025 für wahrscheinlich. So geht die Dezember-Konjunkturprognose des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) davon aus, dass das BIP in Österreich 2026 um 1,2 Prozent und 2027 um 1,4 Prozent zulegen wird. Die Jahresinflation sollte sich im selben Zeitraum bei rund 2,5 Prozent stabilisieren. Begünstigt durch ein Schrumpfen der Anzahl von Personen im Erwerbsalter sollte auch die zuletzt hohe Arbeitslosenquote wieder abnehmen.

ZARTE ERHOLUNG BLEIBT ANFÄLLIG FÜR RÜCKSCHLÄGE

Einen bitteren Beigeschmack zu dieser tendenziell positiven Wirtschaftsprognose löst jedoch der Blick auf die vielen Fallstricke aus, die den möglichen Aufschwung sehr schnell wieder zu Fall bringen können. Dazu zählen nicht nur die schwer abschätzbaren Folgen von Kriegen, sondern auch der wachsende Protektionismus – ausgeübt durch Zollerhöhungen und Vergeltungszölle sowie Exportlimits für bestimmte Warengruppen, die den Handel zwischen den großen Wirtschaftsräumen USA, Europa und Asien zunehmend behindern.

Zusätzlich wird die Exportorientierung in kleinen, offenen Volkswirtschaften wie jener Österreichs von hohen Lohnstückkosten belastet, die international einen Verlust an preislicher Wettbewerbsfähigkeit zur Folge hatten. Seit 2020 fiel die Steigerung dieses Indikators hierzulande rund um ein Drittel höher aus als im Durchschnitt der Eurozone. Nationale Marktanteilsverluste im Export sind daher auch für 2026 zu erwarten, zumal sich außerdem noch technologischer Wettbewerbsdruck aus China aufbaut, das immer weiter in komplexe Exportmärkte vordringt. Ökonomische Studien der Österreichischen Nationalbank (OeNB) weisen aus, dass bereits mehr als ein Viertel aller österreichischen Warenexporte in direkter und sehr starker Konkurrenz zu chinesischen High-Tech-Produkten stehen. Wie anfällig die Export- und Industriekonjunktur für Rückschläge bleibt, ist also kaum zu übersehen.

EU-INDIEN- UND MERCOSUR-ABKOMMEN: CHANCE FÜR IMPULSE

Gesucht sind aus europäischer Perspektive in einer derart volatilen Ausgangslage mit verhaltener globaler Nachfrage daher positive Einflussfaktoren, die solche Rahmenbedin-

gungen fördern, unter denen tendenziell mehr neue Chancen als Risiken für die Industrie entstehen.

Belebende Impulse könnten die kürzlich abgeschlossenen Handelsabkommen zwischen der EU und Indien sowie zwischen der EU und den Mercosur-Staaten erzeugen. Der EU-Indien-Freihandel, der auf eine weitgehende Abschaffung von Zöllen auf Industrieimporte und -exporte zielt, dürfte insbesondere für Maschinenbau- und metallverarbeitende Industrien ein erhebliches Marktpotenzial eröffnen. Analysen gehen davon aus, dass EU-Exporte nach Indien deutlich steigen könnten, da Zölle auf Maschinen und Fahrzeuge über die kommenden Jahre drastisch reduziert werden und so die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Produkte in einem bevölkerungsstarken Wachstumsmarkt steigt.

Für den Mercosur-Markt ergeben sich ähnliche Chancen, auch wenn die unmittelbaren Effekte schwächer ausfallen könnten: Studien und Branchenanalysen prognostizieren über einen Zeitraum von mehreren Jahren steigende Exportvolumina für europäische Maschinenbauprodukte, gekoppelt an wachsende Nachfrage in Südamerika. Dies könnte zu spürbaren Umsatzsteigerungen und einer breiten Diversifizierung der Absatzregionen führen – ein strategischer Vorteil für Unternehmen, die nicht nur über eine ausgereifte internationale Business-Organisation, sondern auch über die nötige Ausdauer und Konsequenz in der Marktbearbeitung verfügen.

Ein Restrisiko bleibt jedoch bei diesen für Europa grundsätzlich erfreulichen Freihandelsabkommen zurück. Ausmaß und Zeitpunkt der positiven Wirkungen hängen stark von der zügigen Umsetzung der Vereinbarungen, der globalen Nachfrageentwicklung und der Fähigkeit der Unternehmen ab, ihre Produktions- und Lieferketten entsprechend auszurichten. Von den weltpolitischen Krisenherden, die sich zum Teil in unmittelbarer geografischer Nähe der angepeilten Wirtschaftsräume mit Wachstumsaussichten befinden, sind jederzeit massiv störende Einflüsse zu erwarten.

2026: BERNDORF-BETRIEBE MIT HOHEM AKTIONSRADIUS

Unter Berücksichtigung aller zuvor genannten Aspekte der aktuellen weltwirtschaftlichen Entwicklung geht die Berndorf AG mit einer vorsichtig positiven Prognose – bemessen nach den unterschiedlichen Ausgangspositionen in den einzelnen Unternehmensbereichen der Berndorf Gruppe – in das Jahr 2026. Erwartet wird insgesamt eine Steigerung im Vergleich zu 2025, die jedoch vor allem von Zuwächsen in außereuropäischen Regionen gespeist wird. Auf den europäischen Märkten sollte eine leicht positive Seitwärtsbewegung möglich sein.

Vor den größten Herausforderungen stehen nach wie vor die Berndorf Band Gruppe und die Hueck Gruppe, die einer anhaltenden Nachfrageschwäche aus der Holz- und Laminatindustrie gegenüberstehen. Für Hueck könnte sich die starke Präsenz des Unternehmens in Indien, die 2026 durch starkes Messe-Engagement untermauert wird, im

Lichte einer allgemeinen Belebung der Investitionstätigkeit europäischer Unternehmen in der Region als Vorteil erweisen. Berndorf Band setzt strategisch auf das Wachstumspotenzial seiner Maschinendivision. Investitionen in ein kundenorientiertes Testzentrum der neuen Generation am Standort Berndorf, das komplette Pilotaufträge auf Zeit abwickeln kann, zielen in diese Richtung.

Während Normalien- und Formenbauspezialist Hasco 2026 anstrebt, die im letzten Jahr wieder erreichten positiven Zahlen zu bestätigen, sollte die AICHELIN Gruppe mit nach wie vor erfreulich hohen Auftragsständen in China und nach der erfolgreichen Integration des Neuzugangs Nitrex seine weltweit führende Position im industriellen Wärmebehandlungssektor weiter ausbauen können.

Mit ausgezeichneten Aussichten und vollen Auftragsbüchern starten sowohl die europaweit am Sektor Schwimmbäder aus rostfreiem Stahl führende Berndorf Bäderbau Gruppe als auch das zur Joh. Pengg Gruppe zählende Lumpi Drahtwerk in Berndorf in das Jahr 2026. Während Berndorf Bäderbau eine bereits seit 2020 andauernde Wachstumsperiode zuletzt mit einem historischen Rekordergebnis krönte, versucht Lumpi nun erstmals in einem vollen Geschäftsjahr seine neu gewonnenen Produktionskapazitäten im 2025 ausgebauten Werk Berndorf am boomenden Markt für Energie- und Datenübertragungsleitungen einzulösen.

Ebenso in seine erste volle Businessperiode startet 2026 die im Vorjahr geformte Teilbereichsholding BAT (Berndorf Advanced Technology). Die organisatorische Neuaufstellung dieses Bereichs der Berndorf Gruppe für den Markt der mannigfaltigen industriellen Anforderungen im Bereich „Green Tech“ zielt auf mittel- und langfristige Expansion ab. Dazu zählt organisches Wachstum im Kerngeschäft des Gruppenunternehmens SILICA für nachhaltige Energiespeicherung ebenso wie Business Development über Beteiligungen an neuen Unternehmen. Die bereits 2025 als Ergänzung zur SILICA neu akquirierte ADSORBUS arbeitet bereits an einem Spezialauftrag im innovativen Feld für Adsorptionskühlanlagen.

AGILITÄT NEUTRALISIERT PROGNOSE-UNSCHÄRFE

Gewachsene Diversifikation und Agilität der Berndorf Gruppe erweisen sich unter den gegebenen Bedingungen einer nur unscharf prognostizierbaren weltwirtschaftlichen Dynamik als großer Vorteil. Auf dieser Basis ist es möglich, einerseits sinnvolle Freihandelsinitiativen global zu nutzen, andererseits aber auch als lokal verankerter Player in den wirtschaftlich wichtigsten Weltregionen weitgehend immun gegen physische oder regulatorische Störungen von Liefer- und Handelsketten aufzutreten.

Das eröffnet Spielräume, weil schon der Jahresbeginn 2026 zeigt, wie volatil die Konjunktur selbst in so robusten Wirtschaftsräumen wie den USA oder Japan bleibt. So konnte das US-Wirtschaftswachstum nach jüngsten Berechnungen im letzten Quartal 2025 nurmehr um 1,4 statt der von Ökonomen erwarteten 3,0 Prozent zulegen und in Japan weise erste Zahlen für die Industrieproduktion im

Jänner 2026 nur ein Wachstum von 2,2 Prozent anstelle des prognostizierten Zuwachses von 5,3 Prozent aus.

STRATEGIE 2035

Die Antwort der Berndorf Gruppe auf diesen Mangel an Planungssicherheit ist es, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen, um neu wachsen zu können. Mit der neu vorgestellten Strategie 2035 soll das gelingen. Im Kern verfolgt die Strategie das Ziel, die eigenen Stärken dadurch zu stärken, indem die Nähe zu den Kunden und den globalen Aufschwungsmärkten nicht nur gehalten sondern ausgebaut wird. Die Anforderungen des Marktes genau zu verstehen und Lösungen zu erarbeiten, die einen Schritt voraus sind, versetzt die Berndorf-Unternehmen in die Lage, Innovationsführerschaft zu erreichen oder weiter auszubauen.

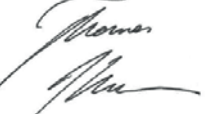
In vielen Berndorf-Betrieben laufen bereits Projekte, die nicht nur die Automatisierung vorantreiben, sondern auch den verantwortungsvollen Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) forcieren. Der Berndorf AG-Vorstand setzt sich zum Ziel, durch Austausch und interne Vernetzung den produktiven Nutzen von KI-Anwendungen in den Betrieben transparent zu machen. Daraus resultierende wechselseitige Lerneffekte in der vernetzten Unternehmensstruktur stellen wichtige Meilensteine auf dem Weg der Berndorf Gruppe zu einer zukunftsorientierten, multinationalen Gesamtorganisation dar. Wo sich Aussichten für Effizienzsteigerungen ergeben, gilt es; diese entschlossen nutzen.

Auf Basis zielorientierter Organisationsentwicklung wird der Berndorf AG-Vorstand den in der „Strategie 2035“ eingeschlagenen Wachstumsweg mit Bedacht auf die Berndorf-typische finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit samt konsequenter Umsetzung der bewährten Risikopolitik weiterführen. Für diese Positionierung leistet der Aufsichtsrat als starker Eigentümervertreter mit langfristig angelegter und vorausschauender Perspektive wichtige Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Gruppe. In diesem Zusammenwirken nutzen wir gemeinsam die Chance, Wertschöpfung in wachstumsstarken Regionen auszubauen und unsere Marktpräsenz mit gelebter Berndorf-Wertekultur breit abzustützen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit Engagement, Innovationskraft und Teamgeist diesen Weg mit uns gehen und zum Erfolg unserer Gruppe beitragen. Ihr Einsatz ist die Basis dafür, um die kommenden Herausforderungen zu bewältigen und die Weiterentwicklung unseres Unternehmens langfristig und verantwortungsvoll zu gestalten.

Berndorf, 12. März 2026


 Franz Viehböck


 Thomas Karazmann

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



SONJA ZIMMERMANN

Aufsichtsratsvorsitzende
Kapitalvertreterin

Im Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat in vier Sitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft Auskunft gegeben und dabei auch über die Lage der Konzerngesellschaften berichtet. Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden eingehend besprochen.

Im Aufsichtsrat wurden insbesondere Akquisitionen, die wirtschaftliche Lage und die Perspektiven der Konzerngesellschaften, Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Marktposition sowie die Investitions- und Finanzplanung des Konzerns erörtert.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss der Berndorf AG sowie der mit dem Lagebericht zusammengefasste Konzernlagebericht für

das Geschäftsjahr 2025 sind von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH geprüft. Der Jahres- und der Konzernabschluss haben zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben und wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung an, erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Lagebericht einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag einverstanden und billigt den Jahresabschluss gemäß § 125 Absatz 3 Aktiengesetz, wodurch er festgestellt ist. Außerdem erklärt er sich mit dem gemäß § 246 UGB aufgestellten Konzernabschluss einverstanden.

Besonderer Dank gilt den Vorständen sowie allen Mitarbeiter:innen für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit.

Berndorf, März 2026

Sonja Zimmermann,
Aufsichtsratsvorsitzende



GERALD GROHMANN

Kapitalvertreter



WOLFRAM LITTICH

Kapitalvertreter



ELISABETH
ENGELBRECHTSMÜLLER-STAUSS

Kapitalvertreterin



BARBARA BURGER

Arbeitnehmervertreterin



EWALD KIESEL

Arbeitnehmervertreter

BILANZ AKTIVA

		in TEUR	2025	2024
A.	ANLAGEVERMÖGEN		228.422	200.384
	i.	IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	30.868	9.143
	1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	6.943	2.275
	2.	Firmenwerte	23.541	6.749
	3.	Geleistete Anzahlungen	384	119
	ii.	SACHANLAGEN	135.681	119.527
	1.	Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	79.042	46.861
	2.	Technische Anlagen und Maschinen	30.921	29.117
	3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.715	20.063
	4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	6.002	23.486
	iii.	FINANZANLAGEN	61.873	71.713
	1.	Anteile an verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)	17.637	12.892
	2.	Beteiligungen		
		a) an assoziierten Unternehmen (konsolidiert)	30.973	30.162
		b) an assoziierten Unternehmen (nicht konsolidiert)	7.720	6.600
		c) sonstige	166	188
	3.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen (nicht konsolidiert)	91	136
	4.	Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	1.711	1.835
	5.	Sonstige Ausleihungen	3.575	19.900
B.	UMLAUVERMÖGEN		443.815	396.899
	i.	VORRÄTE	118.655	124.820
	1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47.892	47.178
	2.	Unfertige Erzeugnisse abzgl. erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen	32.519	39.898
	3.	Fertige Erzeugnisse und Waren abzgl. erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen	16.262	14.004
	4.	Handelswaren	9.533	10.418
	5.	Noch nicht abrechenbare Leistungen abzgl. erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen	6.693	6.904
	6.	Geleistete Anzahlungen abzgl. erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen	5.755	6.418
	ii.	FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	129.422	147.101
	1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.944	99.909
	2.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)	9.405	9.137
	3.	Forderungen ggü. Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	845	1.401
	4.	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	21.227	36.653
	iii.	WERTPAPIERE UND ANTEILE	23.861	27.242
	iv.	KASSENBESTAND, SCHECKS, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	171.878	97.736
C.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		29.985	31.515
D.	AKTIVE LATENTE STEUERN		14.697	16.007
		SUMME AKTIVA	716.920	644.806

BILANZ PASSIVA

		in TEUR	2025	2024
A.	EIGENKAPITAL		252.484	244.691
	i.	GRUNDKAPITAL	11.000	11.000
	ii.	SUBSTANZGENUSSRECHTE	3.020	3.020
	iii.	KAPITALRÜCKLAGEN	3.334	3.334
	iv.	GEWINNRÜCKLAGEN	13.448	14.174
	v.	AUSGLEICHSPOSTEN AUS WÄHRUNGSUMRECHNUNG	-418	3.498
	vi.	NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	11.885	12.572
	vii.	BILANZGEWINN	210.215	197.095
		davon Gewinnvortrag	182.921	150.346
B.	NACHRANGIGES HYBRIDKAPITAL		40.000	40.000
C.	ÖFFENTLICHE FÖRDERUNGEN		282	1.845
D.	RÜCKSTELLUNGEN		107.661	104.887
	1.	Rückstellungen für Abfertigungen	12.528	15.063
	2.	Rückstellungen für Pensionen	27.831	28.934
	3.	Steuerrückstellungen	6.945	7.168
	4.	Sonstige Rückstellungen	60.357	53.722
E.	VERBINDLICHKEITEN		314.535	252.987
	1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	187.628	113.333
	2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	61.070	75.030
	3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.078	42.658
	4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	168	201
	5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)	9.332	4.794
	6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	355	459
	7.	Sonstige Verbindlichkeiten	22.904	16.512
F.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.957	395
		SUMME PASSIVA	716.920	644.806

FINANZEN

GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

		in TEUR	2025	2024
1.	UMSATZERLÖSE		541.581	575.713
2.	Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		-599	6.261
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		732	1.789
4.	Sonstige betriebliche Erträge		15.757	30.778
	a.	Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	6.180	404
	b.	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.608	4.732
	c.	Übrige	6.970	25.642
5.	Aufwendungen für Material und bezogene Herstellungsleistungen		-252.223	-283.674
	a.	Materialaufwand	-172.576	-196.114
	b.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-79.647	-87.560
6.	Personalaufwand		-171.820	-178.605
	a.	Löhne	-41.416	-42.631
	b.	Gehälter	-94.522	-98.366
	c.	Soziale Aufwendungen		
	aa.	Aufwendungen für Altersversorgung	-603	-1.399
	bb.	Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche MVK	-2.733	-3.720
	cc.	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-30.408	-29.975
	dd.	Übrige	-2.136	-2.514
7.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-21.712	-22.513
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-90.149	-94.478
	a.	Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	-1.239	-1.214
	b.	Übrige	-88.910	-93.264
9.	BETRIEBSERGEBNIS		21.567	35.270

		in TEUR	2025	2024
10.	Erträge aus Beteiligungen		5.288	8.893
	a.	aus verbundenen Unternehmen	1.116	2.283
	b.	aus assoziierten Unternehmen	4.099	6.610
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		96	152
	(davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0, VJ: TEUR 96)			
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20.283	6.026
	(davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 515, VJ: TEUR 720)			
13.	Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		456	16.875
14.	Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-1.051	-7.141
	a.	davon Abschreibungen TEUR -3.801 (VJ: TEUR -8.286)		
	b.	davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen TEUR -280 (VJ: TEUR -7.141)		
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-8.007	-7.526
	(davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR -124; i. Vj.: TEUR -24)			
16.	FINANZERGEBNIS		17.064	17.279
17.	ERGEBNIS VOR STEUERN		38.631	52.549
18.	Steuern von Einkommen und Ertrag		-12.270	-5.718
	a.	Laufende Steuern	-9.347	-10.318
	b.	Latente Steuern	-2.923	4.600
19.	JAHRESÜBERSCHUSS		26.361	46.831

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bei dem im Geschäftsbericht wiedergegebenen Finanzteil (bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Kapitalflussrechnung) handelt es sich um eine verkürzte Fassung des Konzernabschlusses der Berndorf Aktiengesellschaft, Berndorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2025 bis zum 31. Dezember 2025. Diese Kurzfassung des Konzernabschlusses ist ohne Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr sowie ohne Konzernanhang dargestellt.

Gemäß § 281 Abs 2 S 3 UGB geben wir jedoch an, dass der in gesetzlicher Form erstellte Konzernabschluss der Berndorf Aktiengesellschaft, Berndorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2025 bis zum 31. Dezember 2025 bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang von Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH ein Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Die Offenlegung des vollständigen Konzernabschlusses samt Bestätigungsvermerk im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ bzw. im Firmenbuch der Republik Österreich unter FN 115391i ist noch nicht erfolgt.

Wien, März 2026

ADRESSEN

BERNDORF AG

Leobersdorfer Straße 26
2560 Berndorf – Austria
T: +43 2672 829 00
www.berndorf.at

**HASCO HASENCLEVER
GMBH + CO KG**

Römerweg 4
58513 Lüdenscheid – Germany
T: +49 2351 957-0
www.HASCO.com

AICHELIN GES.M.B.H

Fabrikgasse 3
2340 Mödling – Austria
T: +43 2236 236 46-200
www.AICHELIN.at

BERNDORF BAND GMBH

Leobersdorfer Straße 26
2560 Berndorf – Austria
T: +43 2672 800
www.berndorf-band.at

HUECK RHEINISCHE GMBH

Helmholtzstraße 9
41747 Viersen – Germany
T: +49 2162 946 94-0
www.HUECK-rheinische.com

**BERNDORF METALL- UND
BÄDERBAU GMBH**

Leobersdorfer Straße 26
2560 Berndorf – Austria
T: +43 2672 836 40
www.berndorf-baederbau.com

**SILICA VERFAHRENSTECHNIK
GMBH**

Wittestraße 24
13509 Berlin – Germany
T: +49 30 43 57 35
www.SILICA.de

**VENTURETEC ROTATING
SYSTEMS GMBH**

Johann-Georg-Weinhart-Straße 2
87600 Kaufbeuren – Germany
T: +49 8341 900 50
www.venturetec.de

JOH. PENGG AG

Thörl 5
8621 Thörl – Austria
T: +43 3861 50 90
www.wire-pengg.com

LEGAL

IMPRESSUM

HERAUSGEBER & VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Berndorf AG

TEXTE

Peter Bichler, akadem. gepr. PR-Berater
www.bichlerbloggt.at

GESTALTUNG & PRODUKTION

behsign – Werbegrafik Design
www.behsign.com

© 2026, Berndorf AG
Leobersdorfer Straße 26
2560 Berndorf – Austria

T: +43 2672 829 00
www.berndorf.at

www.berndorf.at